

Weise. – Vielleicht wäre es für den deutschen Leser hilfreich gewesen, die Formulierungen „unsere vorzügliche Kirche“ (48), „unsere Kirche“ (52) und „unsere erhabene Kirche“ (96) zu erläutern, denn der Prediger meint nicht etwa die methodistische, sondern die anglikanische Kirche, in der er als Priester bis zu seinem Lebensende mit Respekt wirkte.

Karl Heinz Voigt

Athanasios Basdekis, Orthodoxe Kirche und Ökumenische Bewegung. Dokumente-Erklärungen-Berichte 1900-2006. Verlag Otto Lembeck, Frankfurt a. M. / Bonifatius Verlag, Paderborn 2006, 920 S.

Durch die Diskussionen über die Mitarbeit der Orthodoxen Kirchen im Ökumenischen Rat der Kirchen (s. Abschlussbericht der Sonderkommission 2002) hat die Frage nach dem Verhältnis der Orthodoxie zur Ökumene eine neue und verstärkte Beachtung gefunden. Die spezifisch orthodoxe Sicht mit ihren eigenen theologischen Akzenten und Anliegen wurde weiten Kreisen wieder neu deutlich und bewusst.

Der vorliegende, vom langjährigen Orthodoxen Referenten in der Ökumenischen Centrale, Athanasios Basdekis, erstellte Band ist eine umfassende und höchst informative Sammlung von Texten und Verlautbarungen aus dem Bereich der Orthodoxen Kirche zu Themen und Grundfragen der Ökumene. Die Texte umfassen den Zeitraum der letzten hundert Jahre (1900-2006) und lassen sowohl die durchgängigen Grundlinien als auch die Aufnahme ökumenischer Diskussionen und die orthodoxe Beteiligung daran erkennen. Die Sammlung besteht aus Quellen von unterschiedlichem Profil und Charakter. Verlautbarungen mit einem gesamtorthodoxen Geltungsanspruch (Beschlussvorlagen für das künftige Panorthodoxe Konzil) sowie Erklärungen einzelner Autokephaler Orthodoxer Kirchen (z. B. Rundschreiben des Ökumenischen Patriarchats oder der Russisch Orthodoxen Kirche) gehören ebenso dazu wie Berichte und Erklärungen von internationalen orthodoxen Konsultationen, meist im Umfeld von ÖRK-Konferenzen und Tagungen. Letztere bilden den größten Teil der Textsammlung. Eine besondere Rolle spielen dabei die Erklärungen, die im Zusammenhang mit der Arbeit der Sonderkommission des ÖRK stehen, deren Abschlussbericht ebenso wie die Verfassung des ÖRK und die bis heute bedeutsame Toronto-Erklärung (1950) im Anhang dokumentiert werden.

Die Quellensammlung vereint Dokumente, die bisher sehr verstreut (meist in Zeitschriften) publiziert und z. T. nur schwer zugänglich waren. Einige Texte des Sammelbandes werden überhaupt zum ersten Mal in einer deutschen Fassung vorgelegt (Übersetzungen von griechischen bzw. englischen Originalen).

Damit ermöglicht der Dokumentenband einen weiten und repräsentativen Überblick und bietet für ökumenisch Interessierte und insbesondere für Studienzwecke eine sehr hilfreiche und brauchbare Zusammenstellung relevanter Texte. Der Themenbogen, der in der Sammlung der Dokumente zu finden ist, reicht von klassischen theologischen Topoi (Schrift, Ekklesiologie, Einheit, Taufe, Eucharistie, Amt, Gottesdienst) bis hin zu den Fragen von Frauenordination, Mission und Evangelisation, Diakonie, Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Ein sehr praktisches und umfangreiches Sachregister erleichtert es, die jeweils relevanten Dokumente und Textpassagen zu einzelnen Themen und Stichwörtern zu finden.

Dabei, so betont der Herausgeber in seinem Vorwort, sei das „Proprium der vorliegenden Publikation, dass es sich bei den verschiedenen Texten nicht um die theologische Meinung einzelner orthodoxer Kirchen und Theologen handelt, sondern um die – sozusagen – offizielle Auffassung der Orthodoxie zu den jeweiligen Themen“. Nicht theologische Einzelansichten und Meinungen, sondern repräsentative und authentische Voten und kirchliche Positionen der Orthodoxie sind in diesem Band zu finden – Äußerungen, die ein Bild über die offizielle Sicht der orthodoxen Kirchen vermitteln.

Für Freikirchen stellt die Orthodoxie (wie auch umgekehrt die Freikirchen für die Orthodoxie) überwiegend eine immer noch fremde Größe und einen schwierigen ökumenischen Gesprächspartner dar. Die Verbindungen sind spärlich und die theologischen Ansätze und Sprachprofile scheinen wenig kompatibel, eher stark divergent zu sein. Diesen Eindruck der Distanz und Fremdheit wird diese Textsammlung nicht überwinden, möglicherweise sogar an manchen Stellen verstärken. Die Quellensammlung kann aber dazu beitragen, authentische Kenntnisse zu vermehren, Zugänge zu eröffnen und theologische Akzentsetzungen der Orthodoxie im Kontext der eigenen Tradition produktiv zu reflektieren. Durch die Dokumentation der Texte wird eine wichtige Basis für ein besseres ökumenisches Verständnis gelegt und eine differenzierte Wahrnehmung gefördert.

Klaus Peter Vofsi

Alexander Gemeinhardt (Hg.), Die Pfingstbewegung als ökumenische Herausforderung, (Bensheimer Hefte, H. 103), Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2005, 173 S., ISSN-Nr. 0522-9014, ISBN 3-525-87197-X.

Der Titel des Buches setzt mit den pfingstlichen, charismatischen und ökumenischen Bewegungen die wohl bedeutendsten Strömungen innerhalb des Christentums im 20. Jahrhundert in Beziehung. In Deutschland